Neulich im “Gegenspiel” . . . (24)

Beim diesjährigen IMP-Wochenende verschlug es die *Gegenspieler*innen* in den Süden. Genauer gesagt, auf den eine Stunde südlich von Berlin gelegenen Kulturhof Klasdorf, einen ehemaligen Bauernhof, der Dank eines modernen Umbaus mit allerlei Komfort aufwarten kann, ohne dabei seinen rustikalen Charme zu verlieren – zudem ideal gelegen, um bei einem morgendlichen Spaziergang die idyllische Gegend zu erkunden. Die perfekten Rahmenbedingungen waren also gegeben für die vier IMP-Turniere, mit denen man sich die Zeit zu vertreiben gedachte. Los gings am Freitag Abend mit einem IMP-Paar-Turnier, ein ebensolches folgte am Samstag Mittag. Samstag Abend wurde dann Team gespielt und Sonntag Morgen traditionell der krönende Abschluss: IMP-Individual.

Die IMP-umsatzstärkste Hand des Wochenendes stammt aus dem Teamturnier am Samstag Abend und bietet einige interessante Reizprobleme. Alle sind in Gefahr, und nachdem zwei Mal gepasst wurde, hat Süd die erste interessante Entscheidung zu treffen. Was eröffnen wir mit folgender Hand?

Süd:
 ♠ B
 ♥ AB10632
 ♦ 8
 ♣ DB875

Plausible Optionen wären: 1♥, 2♦ (Weak Two in einer Oberfarbe), 2♥ (5-5 in Coeur und einer weiteren Farbe), 3♥, 4♥ und vielleicht auch noch einige weitere, exotische Gebote. Da West hier vermutlich einige Stärke und wahrscheinlich auch die Piks hat, spricht einiges für eine Sperröffnung. So wurde an einem Tisch denn auch 2♦ eröffnet.

Damit wechseln wir geschwind auf Wests Platz und halten nun:

West:
 ♠ KD863
 ♥ –
 ♦ AKD1053
 ♣ A4

Was reizen wir mit dieser schicken Hand nach Süds 2♦-Eröffnung?

Nach Süds 2♦-Eröffnung, welche aus Wests Sicht mit ziemlicher Sicherheit ein Coeur-Weak-Two ist, sind wir noch nicht gezwungen, etwas zu reizen, denn Nord wird ja noch reizen, sodass wir noch einmal drankommen. Aber auf welcher Stufe? Denn Nord muss ja nicht 2♥ reizen, sondern kann die Sperre mit einer geeigneten Hand auch verlängern. Daher böte sich jetzt eine gute Gelegenheit, schon mal ein Kontra einzustreuen, um dann in der nächsten Bietrunde noch einmal zu reizen. Damit könnten wir zumindest in Ansätzen die Stärke unserer Hand durchzugeben versuchen. West entschloss sich hier aber zu passen, worauf Nord 3♠ bot – pass or correct, wofür er jetzt ein 3er Pik und ein 4er Coeur haben sollte, um damit Law-gemäß die Sperre zu verlängern, egal, welches Weak Two Partner hält.

Süd hätte nun ein klares 4♥-Gebot zu finden, um sein Coeur-Weak-Two zu reizen, entschloss sich erstaunlicherweise aber, zu passen!

Nord	Ost	Süd	West
pass	pass	2♦ ¹	pass?
3♠ ²	pass	pass??	?

¹Weak Two in einer Oberfarbe
²pass or correct

Und nun, West? Die Reizung ergibt keinen Sinn. Hätte Süd wirklich ein Weak Two in Pik, könnte Nord höchstens noch zwei Pik-Karten haben, damit hätte er aber nur 2♠ reizen sollen, um mit dem vermeintlichen 6-2-Fit in Pik noch auf der Zweier-Stufe zu spielen. Also hat entweder einer der beiden Gegner um eine Pik-Karte gelogen. Oder aber Nord-Süd hatten hier ein eklatantes Reiz-Missverständnis. . . Passen ist daher ein Überlegung, aber selbst ein paar unkontrierte Faller werden wohl noch keine ausreichende Kompensation für ein eigenes rotes Vollspiel sein. Und auf ein Kontra würden die Gegner vermutlich noch in 4♥ laufen, so sie denn ein Biet-Missverständnis hatten.

West wählte das pragmatische Gebot und reizte 5♦, was der Endkontrakt wurde.

5♦W											
	♠ 942										
	♥ K9874										
	♦ B										
	♣ K1092										
♠ KD863	<div style="border: 2px solid green; padding: 5px; display: inline-block;"> <table style="border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr><td></td><td>N</td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td></td><td>O</td></tr> <tr><td></td><td>S</td><td></td></tr> </table> </div>		N		W		O		S		♠ A1075
	N										
W		O									
	S										
♥ –		♥ D3									
♦ AKD1053		♦ 97642									
♣ A4		♣ 63									
	♠ B										
	♥ AB10632										
	♦ 8										
	♣ DB875										

nen – sorgten dafür, dass alle ein fröhliches Wochenende und jede Menge Spaß hatten. Sonntag Nachmittag erfolgte dann die Abreise – frohen Mutes, in freudiger Erwartung auf das nächste *Gegenspiel*-Ausflugs-IMP-Wochenende.

Ups. 13 Stiche sind schnell geclaimt und 640 notiert. Das könnte jetzt gehörig teuer werden, wenn Ost-West am anderen Tisch auch nur Kleinschlemm (1390 für 6♦+1 oder 1460 für 6♠+1), geschweige denn Großschlemm (2140 für 7♦= oder 2210 für 7♠=) spielen, und irgendwas zwischen 13 und 17 IMPs kosten. . .

Tatsächlich wurden es dann auch 16 IMPs.

Aber für wen?

Was war am anderen Tisch passiert?

Süd entschied sich, maximalen Druck aufzubauen und eröffnete die Hand 4♥. Und West? Hätte vielleicht 4SA reizen können, um einen Zweifärber zu zeigen, über das zu erwartende 5♣ von Partner dann 5♦. Oder 5♥, und über Partners 6♣ dann 6♦. Oder 4♠. Oder 5♦. Oder 6♦. Entschied sich aber für Kontra, das als Strafkontra gemeint und von Partner auch so verstanden und demzufolge gepasst wurde. In 4♥X machen Ost-West nur ihre drei Asse. Nord-Süd brachten somit +790 zur Abrechnung: Für 640 + 790 = 1430 gabs dann satte 16 IMPs.

Dies war eines der Boards, das dem späteren Sieger-Team einen Erdrutsch-Sieg bescherte und damit auch die Weichen in der Wochenend-Gesamtwertung stellte.

Doch viel wichtiger als IMPs und Gewinnen war letztlich, dass das ganze Wochenende über gute Stimmung herrschte und alle Teilnehmer*innen viele fröhliche Stunden gemeinsam verbracht haben. Auch kulinarische Genüsse – selbstgebackenes Brot, frisch zubereitetes Rührei, Schnitzel in verschiedenen Variationen, leckerer Obstsalat, um nur einige zu nen-